



MEDIENINFORMATION

»Brücken. Geschichte und Geschichten vom unteren Odertal«

Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum Schwedt/Oder
am 27. Juli, 15.00 Uhr

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 24.07.2008

Am Sonntag, 27. Juli, wird um 15.00 Uhr im Stadtmuseum Schwedt/Oder die Ausstellung „Brücken. Geschichte und Geschichten vom unteren Odertal“ eröffnet. Die Schau ist ein Beitrag zum Themenjahr „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ von Kulturland Brandenburg.

Das untere Odertal ist seit jeher ein Ort der Begegnungen und des Austauschs. Der Großschiffahrtsweg von Berlin nach Szczecin brachte regen Ausflugs- und Wirtschaftsverkehr in die Region. Die Oder ist prägend für das untere Odertal, sie forderte eine besondere Technik der Fischerei mit Kähnen und Netzen und ermöglichte die Erhebung von Oderzöllen. Zahlreiche Brücken und Fähren zeugen von den Handels- und Verkehrswegen in der Region.

Heute ist der Nationalpark „Unteres Odertal“ ein wichtiger Natur-Kultur-Raum. Die Ausstellung im Stadtmuseum Schwedt erzählt die Geschichte der Region. Sie geht den Geschichten von Bewohnern und Besuchern nach und zeigt die Bedeutung des unteren Odertals für die umliegenden Großstädte sowie deren Bedeutung für die Menschen an der Oder.

Die Ausstellung „Brücken. Geschichte und Geschichten vom unteren Odertal“ ist bis zum 26. Oktober im Stadtmuseum Schwedt/Oder, Jüdenstraße 16, 16303 Schwedt/Oder, zu sehen. Das Museum ist dienstags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr sowie sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Weitere Auskünfte erteilt das Stadtmuseum Schwedt/Oder, Tel. (03332) 234 60, e-mail: museum.stadt@schwedt.de, www.schwedt.de/museum

Informationen zu Kulturland Brandenburg unter www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.